



SCHWEIZER BÄUERINNEN- UND LANDFRAUENVERBAND SBLV

Auch Kritiker können weiterbringen

Soziale Medien und internationale Kooperation standen im Mittelpunkt des heurigen Sechs-Länder-Treffens deutschsprachiger Bäuerinnenverbände.

Sanna Bühler Winiger

Vom 11. bis 13. September 2016 empfing der SBLV Vertreterinnen der deutschsprachigen Bäuerinnen- und Landfrauenverbände in Winterthur zum jährlichen Sechs-Länder-Treffen (s. Kästchen). Als Schwerpunkte der Agenda 2016 waren der Umgang mit Sozialen Medien sowie eine verstärkte internationale Zusammenarbeit gesetzt.

Von Facebook bis Video

Eine kurze Bestandesaufnahme bezüglich Social Media zeigte: Mit Ausnahme des mitgliedermässig überschaubaren Liechtensteiner Bäuerinnenverbands verfügen alle anwesenden Verbände über eine Website, mehrere über einen Facebook-Auftritt sowie auch Online-Videos. Der Deutsche Landfrauenverband bildet zudem sogenannte «IT-Landfrauen» aus, die ihr Wissen in die regionalen Sektionen einbringen. Die Verbände beschränken sich beim vielfältigen Social-Media-Angebot bewusst



Willemien Koning-Hoeve (l.), Vorsitzende des Frauenkomitees des europäischen Agrardachverbands Copa-Cogeca, im Gespräch mit SBLV-Präsidentin Christine Bühler. (Bild: Sanna Bühler Winiger)

auf wenige Kanäle, dies zugunsten von Qualität und Aktualität.

Immer am Ball bleib

Dass Auftritte auf Facebook, bei Twitter oder über Blogs sorgfältige Pflege brauchen, machten auch die Fachrefe-

renten deutlich. In der öffentlichen Kommunikation ist ein multilateraler Austausch mit bekannten wie potenziellen Dialogpartnern gefordert, belegten Matthias Singer, Leiter Online-Medien des Schweizer Bauernverbands (SBV), wie auch Jürg Jordi, Leiter Fachbereich Kommunikation des Bundes-



amts für Landwirtschaft (BLW). Jordi zeigte exemplarisch auf, wie das BLW über Soziale Medien Kontakte mit der Öffentlichkeit pflegt. Singer führte auf einer vielseitigen Tour d'horizont durch das weite Universum der Sozialen Medien. Er dokumentierte unter anderem Schwerpunkte bei der Entwicklung einer Social-Media-Strategie und ermutigte, den Umgang mit kritischen Stimmen nicht zu scheuen. «Ein Kritiker, der ernst genommen wird und von unserem Standpunkt überzeugt werden kann, wird zu Ihrem besten Botschafter», hielt er fest. Durch eine zeitnahe, ehrliche sowie sachliche Stellungnahme habe man die Möglichkeit, eine emotionale Aufschaukelung in der online-community zu verhindern. Die Tagungsteilnehmerinnen stellten fest, dass die Social Media viele Vorteile, aber auch gewisse Risiken mit sich bringen. Im immer grösser werdenden Angebot der Netzwerke ist es wichtig, dass der Sensibilisierung zum Schutz der Privatsphäre der einzelnen Individuen im Umgang mit sozialen Medien genügend Beachtung geschenkt wird. Deshalb einigten sie sich darauf, in ihren Ländern eine Aufnahme des Umgangs mit Sozialen Medien in die Lehrpläne der Volksschulen zu thematisieren.

Mehr Präsenz für Bäuerinnen

Diskutiert wurde am heurigen Sechsländer-Treffen auch eine intensiviertere Zusammenarbeit mit dem Women's Committee (Frauenkomitee) von Copa-Cogeca. Copa-Cogeca ist der Dachverband der Bauern und ihrer Genossenschaften in der Europäischen Union (EU). Als Partnerorganisationen vertreten sind auch Verbände von Nicht-EU-Staaten, so der SBV. Das Women's Committee setzt sich EU-weit für eine Besserstellung der Bäuerinnen und

Frauen auf dem Land ein, verfügt dazu aber lediglich über 50 Stellenprozent für die Präsidentin, aktuell die Holländerin Willemien Koning-Hoeve. Gemeinsam wurde ein Forderungskatalog der anwesenden Länder-Vertreterinnen aufgesetzt, den Koning-Hoeve in Brüssel an die zuständigen Stellen weiterleitet, so etwa der Wunsch nach der europaweiten Entwicklung von Datenbanken zur sozialen, wirtschaftlichen und juristischen Situation der Bäuerinnen.

Über die weltweit karitativ arbeitende Vereinigung Associated Country Women of the World (ACWW) informierten Valerie Stevens (ACWW-Präsidentin Sektion Europa) sowie Joanna Koch (Repräsentantin des ACWW bei der UNO).

ZLV-Delegation tauschte sich mit Gästen aus

Der SBLV bot den Tagungsteilnehmerinnen zudem ein attraktives Rahmenprogramm. Sie wurden bei der engagierten Swiss-Tavolata-Gastgeberin Karin Keller in Bachs ZH kulinarisch verwöhnt und erhielten so direkt Einblick in dieses Projekt des SBLV. Barbara von Werra, Leiterin der Sparte Bäuerinnen und Gesundheit am Strickhof Wülflingen, stellte ihnen zudem den Strickhof Wülflingen vor und kredenzte ihnen einen feinen Apéro in der neu renovierten Trotte. Beim Apéro dabei waren auch ZLV-Vertreterinnen. Sonja Jung, Präsidentin Bezirk Winterthur, und Claudia Märki, Vertreterin der ZLV im SBLV, hatten Gelegenheit, sich während des Umtrunks mit den Teilnehmerinnen des Sechsländer-Treffens auszutauschen. «Es war sehr interessant, mit diesen Frauen zu diskutieren», zieht Claudia Märki Bilanz. «So wurde mir zum Beispiel bewusst, dass eine Bäuerinnenausbildung, wie wir

sie in der Schweiz kennen, nicht selbstverständlich ist.

In der Schweiz kann man den Beruf Bäuerin lernen wie einen anderen Beruf auch, mit Berufsprüfung sowie höherer Fachprüfung, die eidgenössisch anerkannt sind. Im Gespräch mit den österreichischen Vertreterinnen zeigte sich, dass in ihrem Land die Möglichkeit besteht, Landwirt zu lernen.

Junge Frauen, die Bäuerinnen werden, haben aber nur die Möglichkeit, durch «learning by doing» in den Betriebsalltag hineinzuwachsen. Und ich gewann den Eindruck, dass das in den anderen Ländern ebenso ist. Das hat mich überrascht». —



Hauptausgabe

Zürcher Bauer
8600 Dübendorf
044/ 217 77 33
www.zbv.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 4'934
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 5
Fläche: 79'968 mm²



Michele Bono (r.), Betriebsleiter Rebbau und Trotte, informiert die Gäste über die Strickhof-Trotte in Wüflingen (hinten v.r.: Barbara von Werra, Claudia Märki, Sonja Jung). (Bild: Kathrin Bieri)

INFO

Sechs Länder im Dialog

(sbw) Der gegenseitige Austausch hat für die deutschsprachigen Bäuerinnen- und Landfrauenverbände in Europa einen hohen Stellenwert. Einmal pro Jahr finden sie sich darum zum Sechs-Länder-Treffen zusammen. Dieses organisierte heuer der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV) am Strickhof Winterthur-Wüflingen.

Anwesend waren Verbandspräsidentinnen, Geschäftsführerinnen sowie Vorstandsfrauen

aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein, dem Südtirol sowie der Schweiz. Nicht vertreten war Luxemburg. Ausserordentlich nahmen daran teil: Willemien Koning-Hoeve, Präsidentin des Women's Committee (Frauenkomitee) des europäischen Agrardachverbands Copacogeca in Brüssel, sowie Valery Stevens und Joanna Koch der europäischen Sektion von Associated Country Women of the World (Vereinigte Landfrauen der Welt).